

Arbeit, Soziales, Gesundheit
und Konsumentenschutz

Mag. Dr. Brigitte Zarfí
Bundesministerin

Herr
Präsident des Nationalrates
Parlament
1010 Wien

Geschäftszahl: BMASGK-20001/0072-II/B/5/2019

Wien, 28.8.2019

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 3890 /J der Abgeordneten Loacker, Kolleginnen und Kollegen** wie folgt:

Frage 1:

Das Gesamtpensionseinkommen gem. PAG 2018 von Bezieherinnen und Beziehern, die zumindest eine Pensionsleistung aus der gesetzlichen Pensionsversicherung erhielten, verteilte sich folgendermaßen:

Gesamtpensionseinkommens von € ... bis €					
	€	€	Männer	Frauen	gesamt
1 0% bis 10% der HBGL	0	-	513	154.394	297.008
2 >10% bis 20% der HBGL	513	-	1.026	103.747	325.752
3 >20% bis 30% der HBGL	1.026	-	1.539	145.180	248.940
4 >30% bis 40% der HBGL	1.539	-	2.052	167.330	153.001
5 >40% bis 50% der HBGL	2.052	-	2.565	138.400	82.720
6 >50% bis 60% der HBGL	2.565	-	3.078	90.522	38.853
7 >60% bis 70% der HBGL	3.078	-	3.591	28.751	14.828
8 >70% bis 140% der HBGL	3.591	-	7.182	10.707	12.795
9 >140% bis 210% der HBGL	7.182	-	10.773	1.559	371
10 >210% bis 280% der HBGL	10.773	-	14.364	189	28
11 >280% bis 350% der HBGL	14.364	-	17.955	42	12
12 >350% der HBGL	mehr als		17.955	20	2
Alle				840.841	1.174.310
					2.015.151

Datenquelle: Auswertung der PVA, eigene Berechnungen

Frage 2:

Welche Einkommen als Grundlage für die Pensionsanpassung 2019 herangezogen wurden, war eine politische Entscheidung.

Fragen 3 und 4:

Für das Jahr 2019 liegen keine Daten über das Gesamtpensionseinkommen vor. Eine Errechnung einer fiktiven Ausgabenersparnis für 2019 sowie eine Schätzung über das Jahr 2019 hinaus ist daher nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Dr. Brigitte Zarfl

